

„Wann wird’s an der Isar wieder schön?“
Die Renaturierung der Isar in München
Über das Verständnis von Natur in der Großstadt

Julia Düchs



Julia Düchs

**»Wann wird's an der Isar wieder schön?« – Die
Renaturierung der Isar in München**

Über das Verständnis von Natur in der Großstadt

Münchener ethnographische Schriften
Band 16

EBook-Ausgabe:

ISBN 978-3-8316-7039-0 Version: 1 vom 23.04.2014

Copyright© Herbert Utz Verlag 2014

Alternative Ausgabe: Softcover

ISBN 978-3-8316-4276-2

Copyright© Herbert Utz Verlag 2014

„Wann wird's an der Isar wieder schön?“

Die Renaturierung der Isar in München.

Über das Verständnis von Natur in der Großstadt

Julia Düchs

Münchener ethnographische Schriften

Kulturwissenschaftlich-ethnologische Untersuchungen zu
Alltagsgeschichte, Alltagskultur und Alltagswelten in Europa

Band 16

herausgegeben vom

**Institut für Volkskunde/Europäische Ethnologie
der Ludwig-Maximilians-Universität München**

VK*EE INSTITUT FÜR VOLKSKUNDE/
EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE

Oettingenstr. 67

D – 80538 München

www.volkskunde.lmu.de

„Wann wird's an der Isar wieder schön?“

Die Renaturierung der Isar in München.

Über das Verständnis von Natur in der Großstadt

Julia Düchs

Umschlaggestaltung: Natalie Bayer
Satz: Tomislav Helebrant

Julia Düchs, M.A.

hat 1998 ihre Ausbildung zur Physiotherapeutin und 2009 ihr Studium der Volkskunde/ Europäischen Ethnologie, Bayerischen Geschichte und Ethnologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München abgeschlossen. Seither widmet sie sich der Mitarbeit bei diversen Ausstellungen.

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwendung, vorbehalten.

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH • 2014
ISBN: 978-3-8316-4276-2

Printed in EU

Herbert Utz Verlag GmbH, München
089-277791-00 • www.utz.de



Vorwort

Einige Jahre lang bin ich Tag für Tag an der Isar entlang geradelt. Aus der Stadt hinaus zu einem Naturkindergarten, in dem meine Töchter einen Bezug zu ihrer Umwelt, ihr Gefühl für Natur und Landschaft in Ruhe und Selbstbestimmtheit entwickeln und vertiefen konnten. Auf diesen vier Kilometern habe ich einen Teil der Isarrenaturierung täglich verfolgt, die Erdbewegungen, die Geschäftigkeit miterlebt, über die Veränderungen gestaunt. Aus dieser Erfahrung, aber auch aus dem Hinterfragen des Projektes heraus entwickelte sich die vorliegende, leicht überarbeitete Masterarbeit, mit der ich im April 2009 mein Studium an der Ludwig-Maximilians-Universität München im Fach Volkskunde/Europäische Ethnologie abgeschlossen habe.

Inzwischen ist das Projekt mit der Vollendung des letzten Bauabschnitts zwischen Reichenbach- und Wittelsbacherbrücke abgeschlossen. Wie gut die Umgestaltung des Flusses bei der Bevölkerung ankommt, lässt sich seitdem an jedem sonnigen Sommertag beobachten, wenn die Münchner zu Tausenden die Kiesbänke und Hochwasserwiesen entlang der Isar bevölkern. Die Müllmengen, die sie dabei hinterlassen, sorgen regelmäßig für Schlagzeilen in den lokalen Zeitungen, womit der Boulevard eine Diskussion aufgreift, die das Projekt der Isar-Renaturierung von Anfang an begleitet hat: Wie viel Mensch verträgt die Natur? Und auch umgekehrt: Welche Art von Natur ist in einem urbanen Umfeld überhaupt möglich? Grundlegende Fragen, denen diese Arbeit von den ersten Planungen bis hin zur Vollendung der Isar-Renaturierung nachgeht. Mein Dank gilt allen Interviewpartnerinnen und -partnern, die mit Engagement und Offenheit meine Fragen beantwortet haben. Die vorliegende Publikation und die Reihe *Münchner ethnographische Schriften*, in der diese Studie nun erscheint, wurden von der *Münchner Vereinigung für Volkskunde e. V.* finanziell gefördert, wofür ich mich bedanke. Ebenso bedanken möchte ich mich bei Prof. Dr. Johannes Moser für die konstruktive fachliche Betreuung. Simone Egger und Natalie Bayer möchte ich danken für viele wertvolle Denkanstöße, ebenso Andrea Dorner für das Lektorat. Nicht zuletzt danke ich meiner Familie, denn nicht nur für mich, auch für sie war diese Studie zeitweise ein großer Teil ihres Lebensinhaltes.

Julia Düchs, November 2012

